

Typisch Katze!

Gliederung

1. Geschmeidig - auf leisen Pfoten
2. Reinlich - immer top gepflegt!
3. Kuscheliger - am liebsten behaglich
4. Verspielt - Training für die Jagd
5. Aggressiv - ein echtes Raubtier

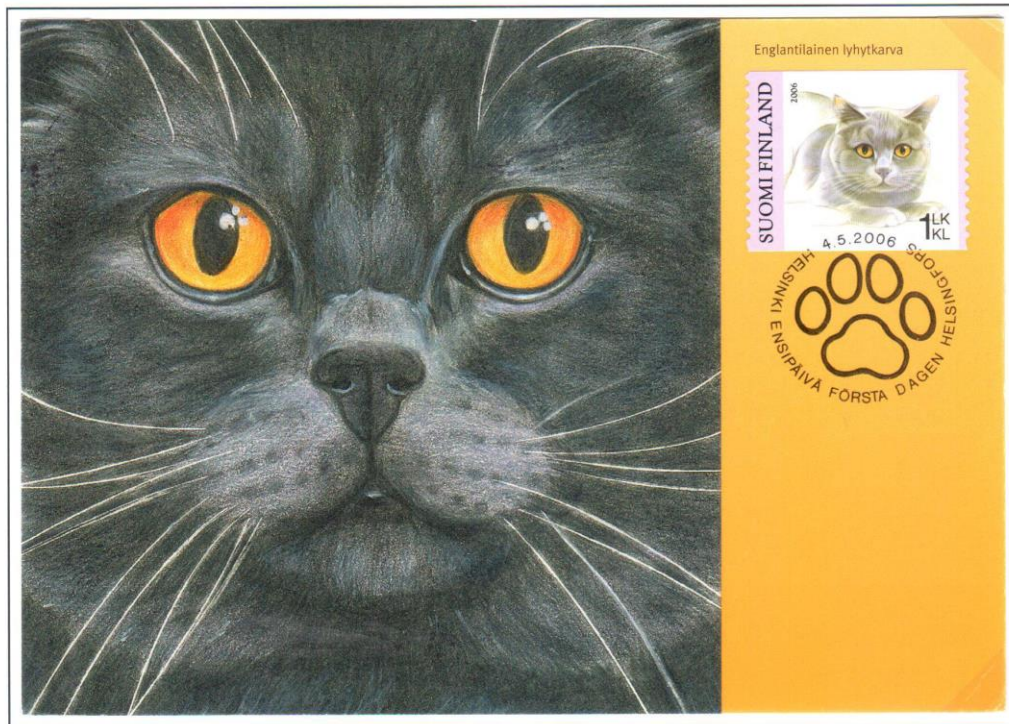
1. Geschmeidig – auf leisen Pfoten



Katzen schleichen auf leisen Pfoten durch die Welt. Sie können sich fast geräuschlos bewegen. Dies ist für sehr wichtig, damit ihre Beute nicht vorzeitig aufschreckt.



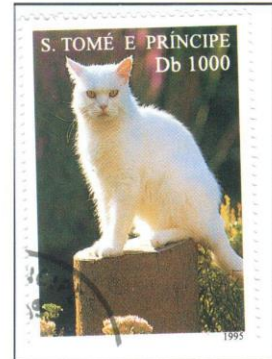
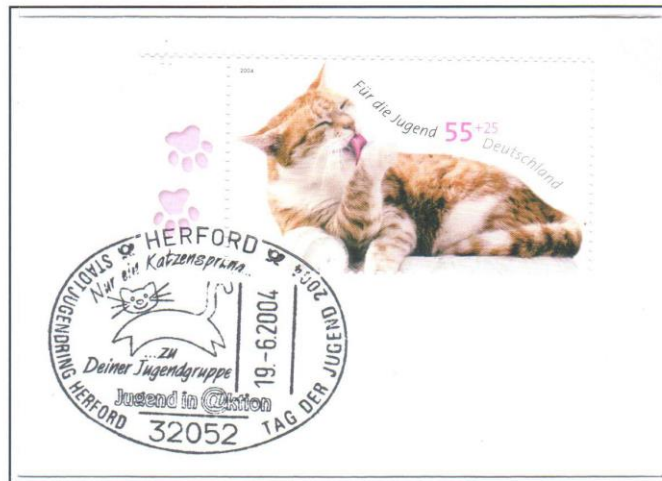
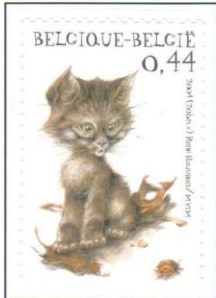
Behutsam setzt die Katze ihre Pfoten Schritt für Schritt voran und schaut sich immer wieder um, um die Lage zu überblicken. Wenn sie sich der Beute nähert, duckt sich sie, um nicht frühzeitig erspäht zu werden.



Postamtliche Maximumkarte und zugleich Ganzsache der finnischen Post

Katzen sind Zehengänger und laufen auf ihren weich gepolsterten Zehen. Sie haben an den Vorderpfoten fünf und an den Hinterpfoten vier Zehen. Ihre Krallen können sie einziehen und ausfahren. So bleiben die Krallen scharf und verursachen beim Laufen keine Geräusche.

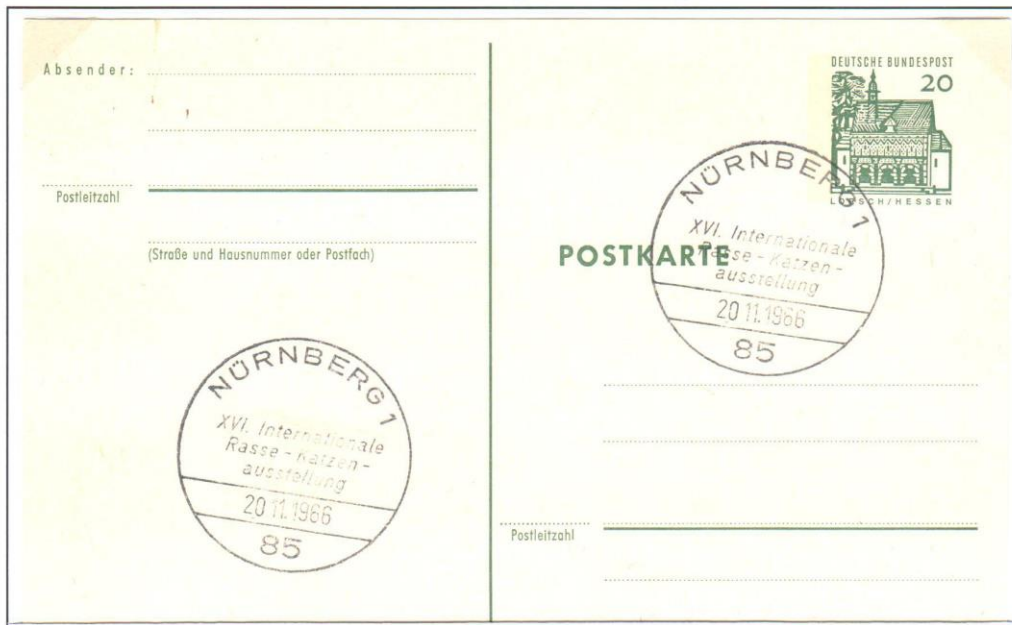
2. Reinlich – immer top gepflegt



Katzen sind ausgesprochen reinliche und gepflegte Tiere. Wenn sie ausnahmsweise einmal zerzaust, nass oder schmutzig werden, putzen sie sich sofort wieder das Fell, bis sie wieder sauber sind.



Sie lecken dabei über ihre Vorderpfote und streichen sie immer wieder über das Fell. Diese Prozedur wiederholen sie solange, bis „König Katze“ wieder sauber ist.



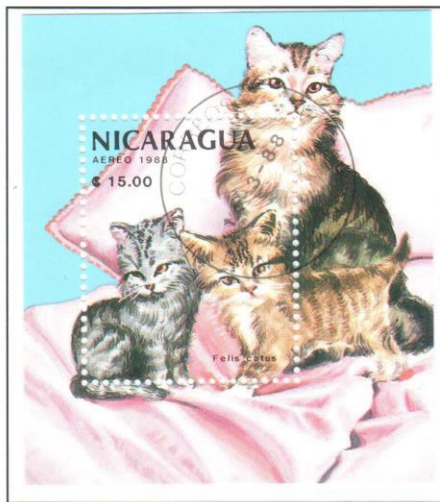
Postkarte (Ganzsache) Deutsche Bundespost

Besonders schöne, gepflegte und den Züchterrichtlinien ihrer Rasse entsprechende Tiere werden auf Katzensausstellungen gezeigt und prämiert.

3. Kuselig – am liebsten behaglich



Katzen mögen es am liebsten warm und kuselig. Auf weichen Kissen oder Decken können sie stundenlang schlafen oder dösen. Gern ziehen sie sich auch in versteckte Ecken zurück, wo sich sie einrollen und so nicht erschreckt oder verletzt werden.



Auch wenn sie dabei verschlafen wirken, sind sie stets aufmerksam und auf Gefahren vorbereitet. Ebenso schnell kehren sie aber auch an ihren Schlafplatz zurück.



Markenset (selbstklebend) der kanadischen Post

Gern suchen sie sich für ihre Ruhepausen erhöhte Plätze aus, von denen aus sie einen guten Überblick haben und so noch schneller reagieren können.

4. Verspielt – Training für die Jagd



Nicht nur junge Katzen sind sehr verspielt und jagen oft so lange hinter einem Spielzeug hinterher, bis sie müde sind. Besonders lieben sie Wollknäuel, da diese mit dem Faden an Mäuse und den Mäuseschwanz erinnern.



Damit trainieren Katzen spielerisch für den Ernst des Lebens. Reaktionsfähigkeit und Zugriffssicherheit sind Voraussetzungen für eine erfolgreiche Jagd. Nachdem sie z. B. einer Maus aufgelauert haben, darf sie ihnen nicht wieder entweichen!

POSTIKIRJE • POSTBREV • LETTRE POSTALE

POSTIMAKSU MAKSETTU KAIKKIIN MAIHIN
 PORTO BETALT TILL ALLA LÄNDER
 PORT PAYE POUR TOUS LES PAYS

SUOMI • FINLAND

Wolfgang Sander

Asenburgstraße 13

D-32105 Bad Salzdetfurth

Deutschland

Der Jagdinstinkt ist den Katzen angeboren, doch die erfolgreiche Taktik müssen sie erst lernen: Die Mutter zeigt ihnen schon von klein auf das richtige Jagdverhalten und lernt sie behutsam an, so dass auch die Kleinen eines Tages erfolgreiche Jäger werden.

5. Aggressiv – ein echtes Raubtier



Wenn Katzen gereizt oder angegriffen werden, fauchen sie und zeigen ihre spitzen Zähne. Dadurch signalisieren sie dem Angreifer „Vorsicht – ich kann mich wehren!“



Katzen sind besonders aggressiv, wenn sie erfolgreich gejagt haben und ihre Beute in Sicherheit bringen wollen. Man sollte sie dann besser nicht stören. Sie zeigen ihre Kampfbereitschaft auch durch ihre Körpersprache.

Mit Luftpost Air Mail Par Avion



November 2, 1985
H 557

Werner Dohmen

Besonders in ihrem Abwehr- und Kampfverhalten kommt auch bei Hauskatzen immer wieder das „wilde“ Raubkatzenverhalten zum Vorschein. Man könnte meinen, man hätte es mit richtigen Großkatzen wie Löwen oder anderen Wildkatzen zu tun.